



# Kontakte

Mitteilungen der Süddeutsch-Österreichischen Provinz der Herz-Jesu-Missionare

## Oktober 2022



*Seht,  
ich mache alles  
neu!*

## Einfach gut

Ein neues Arbeits- und Schuljahr hat begonnen. Eine Gelegenheit für manche, bewusst neu zu beginnen - ähnlich wie an Neujahr.

Auch für uns Herz-Jesu-Missionare beginnt eine Art neue Zeit. Nachdem P. Andreas Steiner viele Jahre die Provinz geleitet hat, ist es jetzt an unserem neuen Provinzial P. Michael Huber, neue Akzente zu setzen. In dieser Ausgabe ist viel von ihm die Rede: Wahl, Abschied vom bisherigen Ort,

Ankunft in Salzburg-Liefering mit der Amtseinführung. Er und jeder von uns sollen mithelfen am Aufbau einer neuen Welt, die Jesus verspricht. "Seht, ich mache alles neu." Dieses Versprechen Jesu bedeutet mehr als nur alles anders zu machen. Bei Jesus heißt "neu" besser - einfach gut. Was aus Liebe gemacht wird, ist gut. Das könnte auch für uns die Grundlage für unser Handeln und Reden sein.

## ► Provinzkapitel 2022



Alle Teilnehmer waren sich einig: Bei diesem Kapitel in der Pfingstwoche in Steinerskirchen herrschte ein mitbrüderlicher Geist und eine sehr gute Atmosphäre. Stellvertretend für alle schildert P. Toni Ringseisen seine Eindrücke:

Für mich war es ein wider Erwarten mitbrüderliches Treffen, bei dem wir gemeinsam realistische Wege in die Zukunft zu finden versuchten. Ein Klopfsymbol des Hl Geistes: Kümmert euch umeinander und vertraut eure Werke dankbar und engagiert jüngeren Laien-Kräften an, die sich an euch ein Beispiel nehmen können - wie ihr trotz eurem Alter und euren geringer werdenden Kräften zuverlässig hinter und zu ihnen

mit eurer Herz-Jesu-Spiritualität steht.

Was bleibt: Wir erfahren uns hier trotz Corona und Alter immer noch als eine lebendige Gemeinschaft, die sich interessiert für die Zukunft offenhalten will. Wir wollen wissen, wie es um uns steht, wo wir noch mithelfen können um Schritte in die

Zukunft durch unsere weltweite Gemeinschaft zu unterstützen. Gespräche untereinander - trotz Altersunterschiede und Ansichtsdifferenzen - sind möglich und fruchtbar.

Was war überraschend, gut, hilfreich: Die Moderation durch Sr. Christine Rod war



P. Andreas Steiner, Sr. Christine Rod, Generalassistent P. André Claessens

ein Geschenk des Heiligen Geistes. Ohne ihre versierte, vor allem aber geschwisterliche und auch spirituelle Art, uns durch diese Tage des Suchens und Fragens zu führen, wäre das Erreichte wahrscheinlich nicht möglich gewesen.

Unsere Sicht auf unsere Gemeinschaft in Nitra / Slowakei veränderte sich durch das unerwartete Zu-

sammenwirken verschiedener Gemeinschaften trotz schmerzender Verluste wie dem Tod von P. Josef Hegglin zum Positiven.

Der Bericht unseres Provinzials über seinen jahrzehntelangen und engagierten Einsatz für die Zukunft unserer Süddeutsch-Österreichischen Gemeinschaft hat uns alle sehr dankbar und zuversichtlich gestimmt.

Weg in die Zukunft: den gehe ich nach diesen gemeinsamen Tagen zuversichtlicher und vertrauensvoller. Auch sehe ich unsere Herz-Jesu-Spiritualität für die Zukunft tiefer und notwendiger als beim Eintritt in unsere Gemeinschaft vor 60 Jahren - vor allem auch für uns selbst untereinander!

## ► Neuer Provinzial

Beim Provinzkapitel wurde P. Michael Huber für drei Jahre zum neuen Provinzial gewählt.

Hier ein paar Auszüge aus seinem ersten Brief an die Mitbrüder:

*“Ich möchte für das ausgesprochene große Vertrauen von Herzen danken. Für mich ist das nach meinen Aufgaben in der Diözese Eichstätt eine erneute große Herausforderung, die ich mit meinen begrenzten Kräften, vor allem aber im Miteinander der brüderlichen Gemeinschaft angehen möchte. Es ist mir ein großes Anliegen, nochmals ein großes Vergelt's Gott an P. Andreas Steiner zu sagen. Er hat verwurzelt in der Spiritualität des Herzens mit großem Geschick und großem Einsatz insgesamt 18 Jahre unsere Provinz geleitet.*



*Unser Gründer war in seinem Leben mit so mancher Herausforderung konfrontiert gewesen. Ihm wurde eine große Zukunft der Gemeinschaft vorausgesagt. Wie sie aussehen werde, wusste er nicht, aber er wagte es. Manche Wege entstehen erst, indem man sie geht.*

*Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche, die ich ab September*

*mit euch haben werde. Neben den Kommunitäten gilt mein Wunsch auch allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Freunden und Weggefährten in unseren Werken und all den Menschen, denen wir begegnen. Auf ein gutes Weitergehen im Vertrauen auf die Liebe Gottes und die Wegbegleitung Unserer Lieben Frau.”*

## ► Verabschiedung von P. Michael

Wenn jemand eine neue Aufgabe übernimmt und dafür nach Salzburg umzieht, muss er seinen bisherigen Wohnort verlassen. Hier ein Auszug von der Verabschiedungsrede in Rebdorf.

Es ist etwas Besonderes, dass wir Pater Michael Huber nun schon zum dritten Mal verabschieden dürfen: das erste Mal 2016 für ein Jahr in Irland, drei Jahre später 2019 als unseren Pfarrer und nun 2022 – Sie haben sicher mitgerechnet – erneut drei Jahre später für sein Amt als Provinzial der Herz-Jesu-Missionare.

Wieder ist es an uns, Danke zu sagen, nicht nur, dass er im Dienst der Diözese sein Können, Wissen und seinen unvergleichlichen Fleiß zum Wohle von uns allen zur Verfügung gestellt hat, er hat auch jede Woche zweimal die Werktagsmessen hier bei uns gehalten und ist immer

mal wieder auch sonntags eingesprungen, wenn Not am Mann war. Danke, lieber Pater Michael, für deinen Einsatz!

Wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deine Zeit in Salzburg, dass du für deine Ordensgemeinschaft segensreich wirken kannst und deinen Anspruch, der der Grundgedanke deines Ordens ist, allen Menschen die Liebe Gottes in Wort und Tat zu verkünden, dass du dieses Ziel auch erreichen kannst.

Da wir hier in der Pfarrei aber natürlich alle theologisch gebildete Menschen sind, weiß auch jeder hier, dass es noch weitere Zahlen in der Bibel gibt: 7 – in 7 Tagen erschuf Gott die Welt, 12 – die 12 Stämme Israels und daher auch die 12 Jünger Jesu, 30 – 30 Tage war Jesus in der Wüste und ja die 999! Nicht 9 oder 99, nein 999 mal ist Vergebung



zu finden.

Aber: Was wird bloß der- oder diejenige einmal sagen, wenn wir P. Michael irgendwann doch noch zum 999. Mal verabschieden müssten? Wahrscheinlich bleibt dann genau wie heute nur noch das Wichtigste übrig: Ein von Herzen kommendes und aufrichtiges Vergelt's dir Gott!

Kristina Bauch,  
PGR-Vorsitzende

Fotos: Feil



## ► Amtseinführung in Salzburg

Bereits am 4. September wurde P. Michael Huber im Rahmen eines Konvenziats in der Lieferinger Hausgemeinschaft herzlich begrüßt. Vier Tage später fand bei der Vesper in der Klosterkirche die offizielle Amtseinführung statt.

P. Andreas Steiner hat in seiner Ansprache vom Dienen und Vertrauen gesprochen:

*Im Sinn des Apostels Paulus ist das Amt des Provinzials ein Dienst, zu dem dich der Herr selbst ruft, wenn er sagt: 'Wer unter euch der größte sein will, der sei der Diener aller.' Die Weltstunde ruft nach einer dienenden Kirche. Weihbischof Krätzl hat einmal gesagt: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“!*

*Und noch einen Gedanken des Apostel Paulus in der Lesung, möchte ich ansprechen: 'Gott ist es, der wachsen läßt.' Dieses Wort ist be-*



Foto: Lim

*freudig, tröstend und ermutigend. Der Sämann geht zu Bett, er schläft und steht wieder auf. Tag um Tag, Nacht für Nacht. Wachsen lassen, der Ungeduld widerstehen. Blicken wir auf Jesus: Er hat die schreckliche Welt nicht mit einem Schlag verändert. Er hat das entscheidende Samenkorn, nämlich sich selbst, in die Erde gelegt. Lieber P. Michael, das Herz Jesu nimmt dich in die Schule für dein Dienen und Vertrauen. Die Mitbrüder haben dich mit einem großen Vertrauen zum Provinzial gewählt. Das ist eine Ermu-*

*tigung und eine gute Voraussetzung. Wir werden dich unterstützen und auch für dich beten. Du darfst auch auf unsere bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen. Das ist meine 18jährige Erfahrung. Unsere Liebe Frau vom Heiligsten Herzen Jesu, auf die unser Gründer so sehr vertraut hat, wird dich begleiten. Möge Gott selbst dein Dienen und Vertrauen segnen.*

Nach der Ansprache von P. Steiner verlas P. Manfred Obner das Ernennungsdekret. P. Michael bekundete seine Bereitschaft für den Dienst und betete das Glaubensbekenntnis. Als Zeichen für den übernommenen Dienst als Provinzial erhielt er das Siegel der Provinz. Im Anschluss fand ein Mahl im Festsaal statt, zu dem auch die Missionarinnen Christi und die Verantwortlichen von Schule und Internat eingeladen waren.



## ► Goldenes Priesterjubiläum



Am 22. Mai feiert P. Leopold Langer im Sonntagsgottesdienst in St. Johannes d.T. in Rebdorf sein Goldenes Priesterjubiläum.

Zusammen mit der Gemeinde dankt er für fünf Jahrzehnte, in denen er nun bereits den Dienst am Altar ausüben darf.

Am 11. Mai 1972 hat er von Weihbischof Jakob Mayr in Salzburg-Liefering die Priesterweihe empfangen. Als Herz-Jesu-Missionar hat er in der Folgezeit eine Reihe von Aufgaben in mehreren Niederlassungen der

Ordensgemeinschaft übertragen bekommen. Er wirkte in Pfarreien, Schulen und Internaten.

2014 kam er nach Rebdorf. Seither ist er als priesterlicher Mitarbeiter in die Seelsorge des Pastoralraumes Eichstätt fest eingebunden.

Inzwischen ist er vielen vertraut durch seine Gottesdienste sowie durch viele Besuche anlässlich von Geburtstagen oder Krankenkommunion vor allem in Rebdorf, auf dem Blumenberg und in Wasserzell. Das ist schon allein deswegen so, weil er mit Fahrrad oder doch meist zu Fuß alle Wege bewältigt. Auch in der Gartenpflege und im Hausdienst kann er seine handwerkliche und bodenständige Art zum Wohl aller einsetzen. Das Rasenmähen, Blumen züchten oder Hecke schneiden sind für ihn eine

Selbstverständlichkeit.

Mögen ihm noch viele Jahre die Kraft geschenkt werden, um als Priester und Herz-Jesu-Missionar wirken zu können.

Wir sagen einen aufrichtigen Dank und Vergelt's Gott für seinen priesterlichen Dienst und wünschen weiterhin Gottes Segen und vor allem Gesundheit, damit die Wege trotz so mancher Fußbeschwerde nach Wasserzell nicht zu weit werden.



Fotos: Feil

## ► 80. Geburtstag



Seinen runden Geburtstag feierte P. Heinz Lemmer mit der Hausgemeinschaft und den Missionarinnen Christi in Liefering. Da fühlt er sich noch zuhause, weil er ja Superior im Mutterhaus war. Wir danken ihm für seinen langjährigen Dienst an der Jugend und wünschen ihm Gottes Segen.

## ► MSC-Freundeskreis

### Wallfahrt nach Maria

#### Thalheim

Diese fand am 25. Juni 2022 statt. Bei der Eucharistiefeier ging P. Karl Unger auf das Gnadenbild Maria Knotenlöserin – ein Gnadenbild in der Wallfahrtskirche St. Peter am Perlach in Augsburg – ein, das auch von Papst Franziskus sehr geschätzt wird.

Im Anschluss an die Heilige Messe hielt Ludwig Eglinger eine kurze Kirchenführung. In seiner, von persönlichen Erlebnissen gefärbten Schilderung ging er auf die bis heute bestehende Wallfahrts-tradition ein. Die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Maria Thalheim wurde erstmals im Jahr 1413 urkundlich erwähnt. Sie ist die älteste Marienwallfahrt im Erdinger Land.

Der Legende nach verehrten die Gläubigen in früheren Zeiten ein Marienbild unter einer Hollerstaude. Dort erbauten die Gläubigen schließlich die Wallfahrtskirche Pater Karl meinte, die geplante Sommertagung könnte beim Folgetreffen am 9. Juli in Birkeneck stattfinden. Unsere Wallfahrt klang bei ausgezeichnetem Essen und guten Gesprächen im Biergarten in Bierbach aus.

### Sommertagung

Diese begann mit der um 14

Uhr mit einer Heiligen Messe in der Kapelle. Anschließend ging es in den kleinen Festsaal, wo uns Kaffee und Kuchen und weitere Getränke erwarteten. Nach einer kleinen Stärkung, zu der uns Pater Karl herzlich einlud, erfolgte die Begrüßung durch unsere Obfrau Esther Bauer mit dem anschließenden Herz-Jesu-Gebet.

P. Unger spannte in seinem Vortrag einen Bogen von den Anfängen der Herz-Jesu-Missionare in Frankreich bis zur heutigen Lage der weltweiten Gemeinschaft.

Während die Zahlen der Mitglieder in Europa weniger werden, steigen die der MSC in Indonesien, auf den Philippinen und vielen anderen Ländern. Die UAF (Union des französischsprachigen Afrika) zum Beispiel hat heute mehr als dreimal so viele Mitglieder wie die Süddeutsch-Österreichische

Provinz.

Außerdem berichtete P. Karl vom Provinzkapitel, das in der Pfingstwoche in Steinerskirchen stattgefunden und bei dem ein sehr mitbrüderliches und offenes Klima geherrscht hatte. Dabei ging es um eine Umstrukturierung des Ordens: welche Werke sollten weitergeführt und welche sollten abgeschlossen werden? Wo soll Neues begonnen werden? Auf dem Kapitel wurde, wie bereits berichtet, P. Michael Huber zum neuen Provinzial gewählt.

Beim Treffen des Freundeskreises wurde noch niemand für das Amt des Schriftführers/der Schriftführerin gefunden.

Abgeschlossen wurde das Treffen mit einem Gebet und dem Segen von Pater Karl.

Konrad Bauer

Foto: Eglinger



## ► Unsere Verstorbenen



**Frau Berta Schulz**

Sie wurde am 20. Oktober 1943 in Hallbergmoos geboren. Mit vier Geschwistern wuchs sie dort auf. Nach Abschluss der Mittleren Reife arbeitete sie als Kontoristin beim Jugendwerk Birkeneck.

Im Februar 1969 heiratete Berta Schulz den Kriminalbeamten Heinz Schulz. Getraut wurden sie in der Klosterkirche Birkeneck von ihrem Bruder P. Lorenz Lachner. Aus der glücklichen Beziehung ging 1970 ihre Tochter Nicola hervor. Frau Schulz versorgte über viele Jahre ihre

Familie, ehe sie wieder berufstätig wurde.

Sie arbeitete 24 Jahre als Lehrstuhlsekretärin an der Technischen Universität Weihenstephan. Nachdem sie ihren Mann viel zu früh verloren hatte, fand sie in ihren Enkelkindern wieder ein erfülltes Leben. Die drei Kinder bedeuteten ihr alles. Sie durften sich von ihrer Oma sehr geliebt fühlen, aber auch Berta Schulz durfte sich im Kreise ihrer Familie gut aufgehoben fühlen.

Als die kinderlose Schwester Resi erkrankte, übernahm sie bis zu ihrem Tod aufopferungsvoll ihre Pflege. Die Coronazeit und eine Parkinsonerkrankung bremsen Frau Schulz in ihrem Elan und ihrem Unternehmungsgeist sehr aus. Dennoch versuchte sie rege am Leben ihrer Familie teilzunehmen. Ende Juli erkrankte Berta Schulz plötzlich sehr schwer. Nach einer heftigen kurzen Zeit im Erdinger Krankenhaus, durfte sie voll Frieden und Ruhe, gut begleitet durch die

Tochter und deren Familie, gestärkt durch ihren Glauben an Gott und an die Auferstehung, auf der Palliativstation im Krankenhaus Freising aus diesem Leben gleiten.

Die Obfrau des MSC-Freundeskreises, Esther Bauer, würdigte die Verstorbene am Grab:

*Berta hatte, bis es ihr krankheitsbedingt nicht mehr möglich war, das Amt unserer Schriftführerin inne. Sie hat dabei weit mehr als nur die Berichte unserer Treffen verfasst. Als Mitglied des Vorstandes stand sie unserem früheren Obmann und unserer derzeitigen Obfrau viele Jahre zur Seite, organisierte Einladungen, schrieb regelmäßige Artikel für die MSC-Kontakte und war die gute Seele des Freundeskreises. In Anerkennung der langjährigen Tätigkeit als Schriftführerin und der engagierten treuen Mitarbeit im MSC-Freundeskreis Birkeneck wurde sie im Juni zur Ehrenschriftführerin ernannt. Liebe Berta, ruhe in Frieden.*

## ► Besondere Tage

Am 29. September vor 55 Jahren hat **P. Alfred Niedermaier** seine erste Profess abgelegt.

Am 19. Oktober feiert **P. Tomasz Kundzicz** seinen 50. Geburtstag und am 8. Dezember 20 Jahre Priester.

**Br. Rupert Laner** wird am 22. November 90 Jahre alt.

Am 22. November feiert **P. Michael Huber** 30 Jahre Ordensgelübde.

**Br. Hans Smida** darf am 8. Dezember sein Diamantenes Professjubiläum begehen.

Diesen Jubilaren und auch unseren Leserinnen und Lesern, die einen besonderen Tag feiern, wünschen wir eine gute Gesundheit und Gottes Segen.

### Impressum

Herausgeber:  
Provinzialat der Süddeutsch-Österreichischen Provinz der Herz-Jesu-Missionare

Österreich:  
Schönleitenstraße 1, 5020 Salzburg - Telefon: 0662 / 432901

Deutschland:  
Postfach 1146, 83381 Freilassing - Telefon: 08654 / 69033-0

Beiträge und Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet, Herz-Jesu-Missionare

Website: [www.herz-jesu-missionare.com](http://www.herz-jesu-missionare.com)

Redaktion: P. Manfred Oßner MSC  
Schönleitenstraße 1, 5020 Salzburg  
Telefon: 0662 / 432901-125 [manfred.msc@gmx.net](mailto:manfred.msc@gmx.net)

Druck und Herstellung: Druckerei offset 5020  
Bayernstraße 27, 5071 Wals-Siezenheim

Gedruckt auf Enviro Top Recycling Papier